

Ostern 2019

RAMINGER

PFARRBLATT

Nr. 146



Menschen

Interview mit Katharina Brandstetter
Vorstellung der Firmlinge

Leben

30 Jahre Bibliothek
KMB-Männertag: Lust auf Glauben

Kirche

Kirche weit denken
Begleiter durch Fastenzeit/Ostern



Ostern:
Lehrmeister
der Hoffnung

Fastenzeit:
Lehrmeister
der Umkehr
und Buße



Liebe Leute!

Ist die Fastenzeit einladend, ist sie lehrreich? Sie beginnt nach dem Faschings-sonntag mit dem Knalleffekt des Aschekreuzes und mutet uns so unmoderne Sachen wie Umkehr und Fasten und Buße zu!

Ist die Karwoche einladend, ist sie lehrreich? Wir kennen den Waldlehrpfad, den Fitnesslehrpfad - Lehrpfade laden uns ein und führen uns ein in Dinge, die wir vielleicht noch gar nicht so gut und genau kennen. Die Fastenzeit und die Karwoche sind so eine Art Lebenslehrpfad:

Gut Ding braucht Weile, lehrt uns die Fastenzeit. Nicht auf den Beifall zu setzen, der Palmsonntag. Wer sich nicht

bücken kann, kann nicht Gottesdienst feiern, der Gründonnerstag. Am Karfreitag lernen wir, was es heißt abgeurteilt zu werden. Und der Karsamstag zeigt uns, dass das Grab uns manchmal länger fest hält, als wir glauben. Osternacht und Ostersonntag sind die Lehrmeister der Hoffnung, dass das Leben siegt. Dieses Lernen der Menschlichkeit bringt uns dem Himmel näher. Das feiern wir dann 50 Tage bis Pfingsten.

Jedem Abschied wohnt ein Zauber inne: Dieser Zauber wird heuer in den Kartagen spürbar, wenn wir zum letzten Mal in der vertrauten Weise Markus Schlagnitweit (zum 18. Mal) in unserer Mitte haben und ich diese Tage (zum 35. Mal) vorbereiten darf.

Euer dankbarer Reinhard Brandstetter

Kirche weit denken

Seit zwei Jahren denkt die Diözese Linz mit dem Projekt „Zukunftsweg“ über kirchliche Strukturen nach mit dem Ziel den Veränderungen in Kirche und Gesellschaft gut zu begegnen. Die Vorschläge werden derzeit diözesanweit diskutiert. Mit Ende des Jahres will Bischof Manfred Scheuer eine Entscheidung treffen.

Wandel: Notwendig ist eine Erneuerung, weil sich in Kirche und Gesellschaft ein grundlegender Wandel abzeichnet. Das Netz der Pfarr-Gemeinden wird auch in Zukunft erhalten bleiben. Gelingen kann das, wenn Haupt- und Ehrenamtliche das Miteinander stärken.

Kleinraming bleibt Pfarr-Gemeinde: Alle derzeitigen Pfarren bleiben auch künftig in Form von Pfarr-Gemeinden als selbstständige Einheiten und Orte der Beheimatung bestehen und bleiben auch finanziell eigenständig.

Die Veränderung: In der übergeordneten Verwaltungseinheit kommt es zu

Änderungen. Aus den bisherigen 39 Dekanaten werden rund 35 Pfarren gebildet, von denen jede aus durchschnittlich 14 Pfarr-Gemeinden besteht.

Leitung der Pfarrgemeinden: Geleitet werden die Pfarr-Gemeinden von ehrenamtlichen Seelsorgeteams, die von Priestern und hauptamtlichen Seelsorgern unterstützt und begleitet werden. In Kleinraming wird das „Pfarrleitungsteam“ in enger Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat die Seelsorgeteam-Aufgaben wahrnehmen.

Leitung der Pfarren: Die übergeordneten Pfarren werden von einem Pfarrvorstand geleitet, der sich aus dem Pfarrer und zwei weiteren Vorständen für seelsorgliche und wirtschaftliche Angelegenheiten zusammensetzt.

Was spricht für das Modell: Es ist flexibel für die vielfältigen Herausforderungen in der Gesellschaft, bietet Freiraum und Spielraum für die handelnden Personen und schafft gleichzeitig klare Verantwortlichkeiten. Es gewährleistet Nähe zu den Menschen.

Reinhard Brandstetter



Pfarrassistent
Mag. Reinhard
Brandstetter

Pfarrleitungsteam

“Von guten Mächten wunderbar geborgen“ - unter diesen leitenden Gedanken beginnen „Wir 4“ eine neue Form für unsere Pfarrgemeinde zu gestalten und brauchen euch Kleinraminger Christen ebenso dazu, damit das Neue Gestalt annehmen kann! Wir werden unser Möglichstes dazu tun, damit es gelingt! Wir 4 wissen auch nicht, ob wir Reinhard ersetzen können - wir probieren es und vertrauen!



Martina Wandl-Ruczkovski
Pfarrleitungsteam

Chronik 2018
Danke für
ihre Gaben

2

(in Klammer 2017)



Tafelsammlungen:	8.839,-	(7.963,-)
Gebetskerzen/Weihwasser:	1.519,-	(1.471,-)
Friedhofskerzen:	3.375,-	(2.756,-)
Kirchenbeiträge:	ca. 50.000,-	davon kommen 5.500,- zurück an die Pfarre
Aufwandsentschädigungen für Vermietung der Kirchenwiese, Spenden und Förderungen für die Nasenrenovierung und sonstige Spenden:	12.087,-	(1.370,-)

Die Firmlinge stellen sich vor

Firmung heißt bestärken: Es ist ein Nachdenken über sich selber, über Gott und den Glauben. 44 Jugendliche bereiten sich heuer auf das Sakrament der Firmung vor. Beim Gottesdienst am 08. Dezember 2018 wurden sie der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die drei Firm-Gruppen werden begleitet

von Bernadette Katzengruber, Katharina Brandstetter, Martina Wandl-Ruczkovski und Monika Gruber. Die Firmung findet heuer am Samstag, 15. Juni 2019 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Kleinraming statt. Bischof Manfred Scheuer wird den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.



v.l.n.r. Firmbegleiterinnen Martina Wandl-Ruczkovski und Monika Gruber, Lena Zelenka, Hannah Jarosch, Anna Sophia Mayr, Anna Loibl, Anna Sachsenhofer, Katharina Schreiner;

V. r. unten nach l. oben: Cosima Lindner, Clemens Grubbauer, Lukas Schaupp, Tobias Gruber, Jonas Fuchshuber, Dominik Sachsenhofer, Marc Pflügl, Fabian Dorfer (nicht am Bild: Johanna Mijatovic)



v.l.n.r. Pfarrassistent Reinhard Brandstetter, Daniel Roland Wimmer, Markus Stiefmüller, Sebastian Kögl, Simon Ritt, Oliver Blümelhuber;

V. r. unten nach l. oben: Alexander Karl Felbauer, Wendelin Brandstetter, Pascal Srdanovic, Killian Hermann Baumann, Alan Ott, Sebastian Huber, Philipp Wirth, Jan Rottberger



v.l.n.r. Firmbegleiterin Katharina Brandstetter, Alexandra Schreiner, Nina Wimmer, Ronja Gruber, Julia Kremsmayr, Lea Ruczkovski, Lara Farveleder,

V. r. unten nach l. oben: Laura Henöckl, Julia Merkingler, Anele Zöttl, Marie Hanger, Anna Steiner, Tabea Schmidbauer, Vanessa Blümelhuber, (nicht am Bild: Michelle Leidinger, Amelie Wansch)

Fotos: Josef Großelber

Sammlungen für die,
die in Not sind in der Welt, und die Haussammlung:
Bischof Schäffler (Pfarrfrühstück,
Selbstbesteuerung, Kranzablösen) :
Monatssammlungen:
Anzahl Messstipendien:
Spenden für das Pfarrblatt:

19.397,-	(18.568,-)
14.300,-	(12.918,-)
8.651,-	(7.125,-)
206	(218)
180,-	(1.164,-)



Mag. Katharina
Brandstetter



Foto: Manfred Huber

Gebe ich
Kirche
selbst
eine
Chance?

Im Projekt „Zukunftsweg“ denkt die Diözese Linz darüber nach, wie Kirche strukturiert sein muss, um Nahe bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft zu sein. Katharina Brandstetter begleitet das Projekt seit zwei Jahren. Im folgenden Interview erzählt sie, warum sie zuversichtlich ist, dass die zeitlose Botschaft von Jesus auch in Zukunft wirken wird:

Wie wird Kirche bei uns in 15 Jahren deiner Meinung nach ausschauen?

Wenn ich mit den Jugendlichen aus Kleinraming zusammensitze, spüre ich viel Kraft und Energie. Manches, was die Jugendlichen umtreibt, verstehe ich und manches verstehe ich auch nicht mehr. Aber ich merke, dass sie grundsätzlich gut füreinander sein wollen. Neulich habe ich ihnen drei Fragen gestellt: Was beschäftigt dich grad? Was gefällt dir? Was nervt dich? Es berührt mich, wie sie antworten. Und aus irgendeinem Grund habe ich das Vertrauen, dass Kirche weiter geht. Keine Kirche *für* die Jugend, sondern eine Kirche *der* Jugend. Und diese Kirche wird ganz anders aussehen, als sie heute aussieht. Das wird für viele von uns schwierig sein, weil es vieles nicht mehr geben wird, was für uns heute selbstverständlich erscheint. Aber Jesus hat doch nicht gesagt – so genau muss eine Kirche, die Reich Gottes verwirklicht, aussehen. Ich glaube, dass es auch in 15 Jahren Menschen geben wird, die sich von der christlichen Botschaft berühren lassen. Die darin eine echte Alternative zu kurzlebigeren Zielen sehen. Und dass sie davon erzählen werden. Vermutlich nicht mehr so organisiert, flächendeckend, professionalisiert. Ich glaube, dass auch in 15 Jahren Menschen Segen für ihre Kinder, für sich, für Verstorbene erbitten und dass es Menschen gibt, die das tun werden. Ich habe kein konkretes Bild von Kirche in 15 Jahren, ich habe diesbezüglich aber wirklich großes Vertrauen und Zuversicht.

Auf der einen Seite steht der Priestermangel, auf der anderen ein gewisser Gläubigenmangel – zumindest, was die Teilnahme an den kirchlichen Angeboten betrifft. Was ist die größere Herausforderung von beiden darüber nachzudenken, wie wir Kirche in Zukunft gestalten können?

Chronik 2018

Taufen

28 (18) Kinder
erhielten das
Sakrament
der Taufe

Emilia Scharnreitner
Miriam Schüßleder
Constantin Pöcksteiner
Michael Schreiner
Miriam Dorfmayr
Moritz Fuchs
Marlene Sammer
Paul Reitzenbeger
Valentina Fuchs
Valerie Prüller

Peter Alois Steindler
Johanna Kloiber
Simon Hauzlehner
Raphael Lindmeier
Florian Hauzlehner
Leon Anton Renöckl
Mara Weigner
Simon Lichtenberger
Dominik Lichtenberger
Luisa Krückl

Alois Michlmayr
David Ritt
Samuel Großalber
Kurt Alfred Michlmayr
Sarah Schorsch
Valerie Wimmer
Max Rottenschlager
Lorenz Luidold

Taufe Leon Renöckl und Mara Weigner



Den Gläubigenmangel nehme ich so nicht wahr. Die Gottesdienste werden aus ganz unterschiedlichen Gegebenheiten nicht mehr so besucht, wie es einmal war. Der Glaube an sich ist aber nicht weniger. Katholische Kirche ist hier nicht mehr einzige und unhinterfragte Anbieterin und auch oft nicht die qualitativ Beste. Wenn jemand von uns ins Gespräch über Glauben kommt, hört man normalerweise schnell: „Ja, der Glaube ist mir wichtig, aber da brauche ich die Kirche nicht dazu.“ Die Fundamentalthologin Prof. Dr. Johanna Rahner hat letzts in einem Vortrag zur Ämterfrage gesagt, sie gebe dem ganzen System, wie jetzt Kirche gelebt wird, noch maximal fünf Jahre, dann kollabiere das System - zu wenige Priester und Laien und der Verlust an Glaubwürdigkeit wären dafür der Anlass. Sie sagt, wenn die Eucharistie als höchstes Gut einer Glaubensgemeinschaft wegen Geschlechterfragen auf dem Spiel steht, dann müsste man nicht Eucharistie hinterfragen, sondern eben den internen Umgang mit beiden Geschlechtern. Die größte Herausforderung ist, wie kann Kirche an Glaubwürdigkeit gewinnen in diesen und anderen Bereichen. Insofern ist das Modell, das die Diözese Linz in den letzten zwei Jahren als Vorschlag ausgearbeitet hat, und die Umwandlung der Pfarren in Pfarrgemeinden unter ehrenamtlicher Leitung vorsieht, ein Versuch, Dinge gegenwarts-tauglicher zu strukturieren. Die eine Lösung hat keine Diözese,

egal wo man hinschaut. Ich glaube wirklich, dass diese Tendenz zur Ratlosigkeit aber eine echte Chance sein kann, die Zukunftsgestaltung der Kirche als Mitmachaktion zu sehen. Jede und jeder von uns ist gefragt: Gebe ich Kirche selbst eine Chance? Inwiefern handle ich erkennbar im Alltag als Christ/in? Jesus hat uns eine breite Palette an Möglichkeiten gegeben, wie wir uns beteiligen können, mehr Liebe in die Welt zu bringen – und unsere Chance ist es, uns darin Tag für Tag in all unseren Lebensbereichen einzuüben.

Die Pfarrgemeinde Kleinraming wird ab Herbst von einem ehrenamtlichen Seelsorgeteam geleitet. Worin liegen für dich die Chancen und die Grenzen von ehrenamtlicher Tätigkeit?

Chancen in ehrenamtlicher Tätigkeit sind überall dort, wo es Menschen gibt, die für Begeisterung sorgen können, die erklären und spüren lassen können, warum es sich lohnt, mitzuarbeiten, etwas beizutragen. Grenzen sind überall dort, wo man von sich selbst erwartet, alles genauso oder besser machen zu müssen, wo zu viele Erwartungen an Ehrenamtliche getragen werden. Wenn im Sonntagsevangelium erst letzts gelesen worden ist – der eine Leib und die vielen Glieder – dann ist es das eine liebevolle Einladung an alle von uns, mitzuwirken am Reich Gottes. Ich erinnere an die moderne Übersetzung der leiblichen Werke der Barmherzigkeit von Bischof Wanke: ...

(Fortsetzung nächste Seite)

Blick 4 Winkel



Thomas Reichweger-Cepek
raminger@aon.at

Entflammen

Was haben Propan-Gas und Spiritus gemeinsam? Sie sind leicht entflammbar. Und noch etwas brennt leicht: die Woll-Jacke meiner Kollegin Anni Michlmayr, die ich letzts fast in Brand gesetzt hätte. Beim Entzünden einer Tischkerze ist mir die brennende Spitze des Zündholzes abgebrochen und davongeflogen – eben auf besagte Jacke. Passiert ist gar nichts, was jammerschade ist! Denn ist es nicht so, dass wir uns ab und zu so richtig entflammen lassen sollten und begeistern? Wenn jetzt alle in der Diözese über die Zukunft der Kirche nachdenken und wir vier die Ausbildung als Pfarrleitungsteam machen, geht mir das nämlich ein wenig ab: am Anfang sind die Gesichter bei den Teilnehmern der anderen Pfarren nämlich immer länger und länger geworden, bei den vielen Dingen, die es zu berücksichtigen gibt und den vielen Änderungen, die anstehen. Es hat mir da die Begeisterung gefehlt, dass wir da an etwas Großartigem mitgestalten dürfen. Es ist schon klar, dass es auch für uns nicht einfach wird! Aber, wenn sich auch die Aposteln zu Pfingsten nicht entflammen lassen hätten, dann hätten wir gar keinen Grund Kerzler anzuzünden.



**Chronik 2018
Erstkommunion**

9 (14) Kinder bei der Erstkommunion

Caroline Bachner, Jakob Maderthaner, Maximilian Brandacher, Florian Grubbauer, Sebastian Haidinger, Josef Haas, Sebastian Gsöllpointner, Luca Schönleitner, Hannah Bürg

Interview / Pfarrfrühstück

Foto: Kirchenzeitung/Stütz



Kirche der Zukunft? Katharina Brandstetter beim Straßen-seelsorgeprojekt „Erzähl mir was, ich hör dir zu!“

... zuhören, gut übereinander reden, begleiten, teilen, besuchen und beten... Wenn wir etwas davon im Alltag einüben, dann ist schon viel passiert. Aber es kann definitiv nicht darum gehen alles, was bisher war, genau so immer weiter zu erfüllen. Wo das gelingt, ist es doch schön. Aber manchmal entsteht bei mir der Eindruck, wir würden bei weit geöffnetem Fenster versuchen Räume warm zu heizen, also Energie verpuffen lassen. Ich denke, es geht hier um einen Perspektivenwechsel.

Der Wandel ist nicht nur in der Kirche spürbar, sondern auch in der Gesellschaft. Wie wirkt sich das auf die Kirche aus? Wie behält man das im Blick?

Indem Menschen in der Kirche nicht Menschen sind, die quer zur Gesellschaft stehen. Jede und jeder von uns ist

doch ganz „normal“ in Gesellschaft verhaftet, findet manches gut und manches schlecht, wie es läuft, hat Interessen und Leidenschaften. Aber Kirche steht da nicht wie ein Klotz, als das ganz Andere. Kirche ist grundsätzlich beweglich. Und wo sie das nicht ist, wird es ja ganz klar aufgezeigt. Wobei es dabei nicht darum geht, sich allen Strömungen der Gesellschaft zu beugen. Es geht darum, das Evangelium immer wieder neu aus zu buchstabieren, um es in der zwar eigenen Zeitlosigkeit gegenwärtig verstehen zu können. Die christliche Botschaft ist etwas, was spürbar sein muss. Jesus hat in seinen verschiedenen Begegnungen davon Zeugnis gegeben als Tröster, Freund, Lehrer, Mentor, ... Er hat sich und seine Botschaft anfragen lassen und spürbar gemacht, da geht es um das je konkrete Leben.

Foto: Josef Großbeiber



Brigitta Fuchshuber und Ulli Reingruber verkaufen Gestricktes für die Straßenkinder in Brasilien

Ein Herz für Straßenkinder

Zum 35igsten Mal ein Herz für die Straßenkinder in Brasilien, das heißt auch Treue und Tradition beim Pfarrfrühstück!

Danke den vielen Besuchern beim Pfarrfrühstück am 08. Dezember. Es war wieder ein schönes und gelungenes Fest. Dies war wieder ein Beweis von gutem Pfarrleben. Durch den Fleiß und durch den guten Zusammenhalt im Team, der vielen neuen und treuen Helfern und durch die Spenden, konnten wir wieder eine Vielfalt an Waren bieten und viel davon verkaufen.

Ein herzliches Danke allen/an,

- * die ihre Zeit dafür geschenkt haben.
- * die fleißig gearbeitet, gebacken, gebastelt und gestrickt haben.
- * Manfred Huber für die Videoübertragung der Botschaft von Bischof Schäffler

in der Kirche

- * Marianne Huber für das Kerzenziehen mit den Kindern
- * mein Team für den Fleiß und den großen Einsatz
- * die vielen Helfer vor, beim und nach dem Fest.

Ein großes Herz haben auch die Menschen der Selbststeuerungsgruppe, die sich Monat für Monat überlegen, wie viel sie von ihrem Einkommen weitergeben. Auch die Begräbnisspenden sind ein großes Zeichen der Solidarität mit Ärmern.

Vergelt's Gott für insgesamt € 14.300,-, die ich 2018 an Bischof Schäffler überweisen konnte.

Apollonia Ruttenstorfer



Chronik 2018
**Ministranten-
Aufnahme**
7 (5) neue Jung-
ministranten

Die Neuen:
Alina Blümelhuber
Anton Kloiber
Elias Michlmayr
Loren Renöckl
Jonas Rigler
Marvin Rigler
Viktoria Zöttl

Aufgehört haben:
Anna Sophie Bramberger seit 2012
Flora Höretzauer seit 2011
Alexander Katzensgruber seit 2009
Johanna Ritt seit 2011
Magdalena Wirth seit 2009

Vielen Dank an Euch alle!

Teilen spendet Zukunft

Am zweiten Fastensonntag, dem 17. März 2019, laden die kfb-Frauen nach dem Gottesdienst zum Suppenessen ein: zu kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und zum Spenden für die Aktion Familienfasttag.

Bereits seit 1958 lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) nun schon zum Familienfasttag am Freitag vor dem 2. Fastensonntag ein.

Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer.

So führt Fasten zum wirklichen Teilen: vom Eigenen abgeben,

damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen.

Darum sammeln tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „Teilen spendet Zukunft“ in den Pfarren und beim Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist ihr Ausdruck von Solidarität.

Mehr Informationen zu den Zukunft-spendenden Projekten in Tansania gibt es bei den Gottesdiensten zum Familienfasttag.

Quelle: kfb – Familienfasttag

Gemeinsam für eine Zukunft
aus eigener Kraft

teilen spendet zukunft



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

kfb Katholische
Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Lust auf Glauben

KMB-Männertag am 20.05.2019

Beim diesjährigen KMB-Männertag ist der Theologe Stefan Schlager mit seinem Buch „Lust auf Glauben“ zu Gast.

Der Männertag beginnt am Montag, 20.05.2019 mit einer kleinen Andacht um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend liest Stefan Schlager im Pfarrheim aus seinem Buch und erzählt, warum Glauben eine Bereicherung ist und keine lästige Pflicht, mit der wir uns herumzuschlagen hätten.

Stefan Schlager knüpft bei biographisch bedeutsamen Ereignissen, bei heutigen Fragen, bei

Faszinierendem aus Forschung und Kunst an und bringt auf diesem Hintergrund den Glauben mit seinen bereichernden Perspektiven und Antworten ins Gespräch. Bei all dem geht es ihm um eine zeitgemäße und lebensnahe Interpretation des Glaubens – verstehbar, anregend, herausfordernd und dem Hier und Jetzt verpflichtet. Stefan Schlager ermutigt, den alten Glauben ganz neu zu begreifen und zu feiern. Denn der Glaube führt uns Menschen von der Oberfläche zur „Tiefendimension“ des Lebens.

Thomas Reichweger-Cepek

Foto: Stefan Schlager



Stefan Schlager mit seinem Buch „Lust auf Glauben“



Sophie und Paul freuen sich, dass Mama und Papa (Gaßler) geheiratet haben.

Chronik 2018 Trauungen



4 (5) Paare gaben
sich das Ja-Wort

Markus Maderthaler und Elisabeth Achleitner
Christoph Gaßler und Silvia Walcher
Franziskus Wimmer und Bettina Ritt
Thomas Schoiber und Karin Kriffler

Statistik Bibliothek Kleinraming 2018

1.080 neue Bücher und **804** Medien, wie Spiele, CDs für Kinder und viele DVDs, haben wir eingestellt. Einstellen heißt auswählen, einkaufen, in der EDV erfassen, folieren. **7.286** Medien stehen nun insgesamt zur Auswahl. **79** neue Leserinnen und Leser konnten wir gewinnen.

644 Kinder und Erwachsene nutzten im Jahr 2018 unser Angebot.

16.276 Entlehnungen sind ein ausgezeichnetes Ergebnis. Damit konnten wir entgegen dem sinkenden Trend in den OÖ Bibliotheken das Vorjahresergebnis knapp wieder erreichen.

Viel Lob haben wir von Lesern und Leserinnen über unseren Buchbestand, für die gute Beratung und die gemütliche Atmosphäre in der Bibliothek erhalten. Jeder Mitarbeiter bringt sich nach seinem Können und seinen zeitlichen Möglichkeiten engagiert ein.

Durch die gute, freundschaftliche Zusammenarbeit im Team schaffen wir diese qualitätsvolle Arbeit.

Florian Fuchshuber beendet seine Tätigkeit im Team der Bibliothek. Wir bedanken uns bei ihm sehr herzlich für die langjährige Mitarbeit.

Theresia Bramberger

Ausbildung zur Bibliothekarin

29 Bibliotheksmitarbeiter aus Oberösterreich, darunter auch **Franziska Toninger** von der Bibliothek Kleinraming, haben von **November 2016 bis Oktober 2018** die Ausbildung zum **Bibliothekar am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl** absolviert. **Franziska Toninger** schildert ihre Eindrücke:

Sehr interessante und umfangreich gestaltete Kurstage: tolle Buchvorstellungen der Kursteilnehmer von Belletristik bis Sach- und Kinderbücher, Einführung in die Katalogisierung, Rechtswesen, Organisation und Verwaltung öffentlicher Bibliotheken, Austausch und Einbringung anderer Kursteilnehmer. Mit einer mündlichen Prüfung quer durch die Bibliotheksarbeit und einer schriftlichen Projektarbeit mit Ausführ-

Foto: Franz Reischl

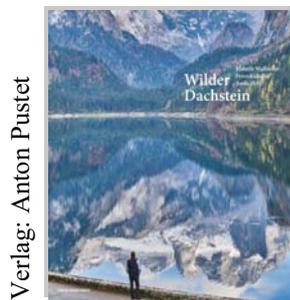


Beim Festakt in Schlierbach V.l.n.r. Domkapitular Dr. Johann Hintermaier, Anna Michlmayr, Theresia Bramberger, Franziska Toninger, LR. Mag. Christine Haberlander

ung und Präsentation wurde die Ausbildung abgeschlossen! Mein Thema war: "Einführung des Bibliotheksführerscheins für die 1. Klasse Volksschule". Für mich war diese Ausbildung eine Bereicherung, die ich gerne an unsere Bibliothek und in Form des Bibliotheksführerscheins jedes Jahr im Herbst an die 1. Klasse Volksschule weitergebe. Den Kindern Freude am Lesen zu vermitteln ist eine wunderbare Aufgabe!

Franziska Toninger

Besondere Plätze in Oberösterreich



Verlag: Anton Pustet

Wilder Dachstein
Wunderbare Bilder, überlaufener und verlassener Routen, Karseen und Höhlenkirchen, Almen – Bekanntes und Unbekanntes über diesen mächtigen und auch vertrauten Gebirgsstock der nördlichen Kalkalpen von Bodo Hell, Peter Kubelka und Elisabeth Wallnöfer.



Verlag: Ennsthaler

Steyr Münchenholz
Mustersiedlung Glasscherbenviertel
Zukunftsmodell
Helmut Retzl und Günter Rammerstorfer zeigen in ihrem Buch viele historische Fotos, beschreiben aber auch das Modell einer innovativen Stadtteilbelegung.



Verlag: Carto

Die Steyr
Landschaft & Menschen am Fluss
Wir kennen die Steyr und doch überraschen uns großartige Fotos aus unterschiedlichen Blickwinkeln von Sandra Ebner, Willibald Girking und Franz Sieghartsleitner.

Buch-Tipps

Chronik 2018 Begräbnisse

16 (14) Menschen sind uns auf dem Weg zu Gott vorausgegangen



„Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.“
Irmgard Erath



† 26.04.2018

P. Paulus Fuchshuber OSB

30-Jahr-Feier der Bibliothek Kleinraming

Nach der 30-Jahr-Feier sagen wir von der Bibliothek noch einmal ein großes DANKE allen,

- die dazu beigetragen haben, dass das Fest so toll gelungen ist - und das waren viele (große und kleine) Leute.
- die zur Jubiläumsfeier gekommen sind. Es ist uns eine Ehre und ein Zeichen großer Wertschätzung, dass so viele Raminger und Auswärtige mit uns gefeiert haben.
- die sich für die Vielzahl unserer Veranstaltungen, Lesungen, Literaturseminare, Buchausstellungen, Aktionen mit den Kindern, Kaffee und Kipferl, ... begeistern. Vieles davon hat sich längst etabliert und ist in Kleinraming nicht mehr wegzudenken. Die breite Palette an Themen, so auch komplexeren, geschichtlichen oder politischen Inhalts, ist ein Garant für das große Interesse und die zahlreiche Teilnahme.
- unseren Leserinnen und Lesern. Die kleine, aber sehr feine Kinder- und Jugendbücherei von 1988 hat sich in den 30 Jahren zu einer Bibliothek mit statistischen Zahlen entwickelt, die



Foto: Helmut Mitterhauser

Das Bibliotheksteam mit Mag. Reinhard Brandstetter (li), Bgm. Annemarie Wolfsjäger (2.v.r.), Gertrude Wieser (vorne sitzend)

sich sehen lassen können. Besonders freut uns auch, dass unsere Gäste - darunter angesehene, hochrangige, berühmte Persönlichkeiten aus verschiedensten Bereichen (Literatur, Kirche, Politik, ...) - so sehr von unserer erfolgreich geführten Bibliothek beeindruckt sind.

Maria Himmelfreundpointner

Foto: Helmut Mitterhauser



Andreas Weiss liest alias Peter Rosegger

Den Festakt umrahmte Andreas Weiss mit Musik und Interpretationen von Literaten, wenn sie über die Bibliothek Kleinraming geschrieben hätten.

So könnte Peter Rosegger etwa geschrieben haben:

Liebe Kleinraminger, liebe Freunde der Bibliothek, Literaturgesinnte!

Am 12. März des Jahres 1988, als der letzte Schneeschmelz, der sich in kleinen Häufchen um das Pfarrhaus scharfte und in jenes Erdreich zurückkehrte, aus dem ihn die Sonne des letzten Frühjahrs entrissen hatte, wer hätte an diesem 12. März gehnt, dass Sie sich heute hier versammeln würden, um auf drei Dezenien voll Literatur und Dichtkunst stolz zurückzublicken. Versammelt in Klein-

raming, jenem Ort, den das zärtliche Rauschen eines Bächleins umspült. Die Bescheidenheit währte nicht lange. Schrank um Schrank, Regal um Regal gesellten sich alsbald zu einem Tempel des Humanismus, sodass die Gemeinde und ihre Würdenträger nach vollbrachtem Beginn des 3. Jahrtausends gerne bereitwillig ihre starken Schultern anboten, auf denen von nun an die Bibliothek ihre ehernen Säulen finden sollte.

Siegel um Siegel folgte, Ausbildung um Ausbildung. Zu der einst visionären Theresia Bramberger gesellten sich im Fortschritt der Zeit ein Lukas mit gleichem Namen, Elisabeth Wimmer und Franziska Toninger u.v.a. wacker hinzu.

Die Glocken der Kirche ertönten heute mit bronzenem Klang, die Gläubigen zu rufen. Jetzt zur nahenden Mittagsstunde entbiete ich Ihnen meine Grüße und bin nicht nur mit meinen hoffentlich zahlreich vertretenen Meisterwerken, sondern auch mit Gruß und Glückwunsch mitten unter Ihnen.

Ihr Peter Rosegger

Verfasser Andreas Weiss, B.A.
andreas.weiss.alles@hotmail.com



† 23.01.2018
Franz Riegler



† 25.01.2018
Johann Dorfer



† 02.02.2018
Alois Beinhakl



† 11.02.2018
Franz Heneckl



† 18.02.2018
Berta Tempelmayr



† 22.02.2018
Franz Bürg

Fastenzeit – IST SIE EINLADEND, IST SIE LEHRREICH?

Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit, Fast- und Abstinenztag

Mittwoch, 06. März 19.00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Aschenkreuz für alle, die umkehren wollen.
Zelebrant: Reinhard Brandstetter

1. Fastensonntag

Samstag, 09. März 18.30 Uhr Kreuzweg
19.00 Uhr Abendgottesdienst - Zelebrant: Reinhard Brandstetter

Sonntag, 10. März 08.30 Uhr Kreuzweg: Pfarrgemeinderat
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien
Zelebrant: Reinhard Brandstetter



2. Fastensonntag

Samstag, 16. März 18.30 Uhr Kreuzweg
19.00 Uhr Abendgottesdienst - Zelebrant: Franz Benezeder

Sonntag, 17. März 08.30 Uhr Kreuzweg: Frauen
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Männern, die sich auf den Beruf des Priesters vorbereiten.
Zelebranten: Regens Erwin Neumayr und Pfarrer Franz Benezeder
Sammlung zum Familienfasttag, Fastensuppe

Dienstag, 19. März 08.00 Uhr Josefmesse mit den Zimmerern, Senioren und Pensionisten
Zelebrant: Pfarrer Nikola Prskalo

3. Fastensonntag

Samstag, 23. März 18.30 Uhr Kreuzweg
19.00 Uhr Abendgottesdienst - Zelebrant: Reinhard Brandstetter

Sonntag, 24. März 08.30 Uhr Kreuzweg: Wortgottesdienstleiter
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien
Zelebrant: Pfarrer Nikola Prskalo, Monatssammlung



4. Fastensonntag - Halbzeit der Fastenzeit - Freuet euch

Samstag, 30. März 18.30 Uhr gesungener Kreuzweg mit dem Kirchenchor
19.00 Uhr Abendgottesdienst - Zelebrantin: Barbara Sachsenhofer

Sonntag, 31. März 08.30 Uhr gesungener Kreuzweg mit dem Kirchenchor
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** - Zelebrantin: Barbara Sachsenhofer

5. Fastensonntag

Samstag, 06. April 18.30 Uhr Kreuzweg
19.00 Uhr Abendgottesdienst - Zelebrant: Thomas Reichweger

Sonntag, 07. April 08.30 Uhr Kreuzweg: Senioren
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien
Zelebrant: Thomas Reichweger, Monatssammlung



Dienstag, 09. April 19.00 Uhr Feier der Versöhnung mit Handauflegung



† 08.03.2018

Maria Silberbauer



† 17.03.2018

Maria Arthofer



† 24.03.2018

Alois Wimmer



† 08.06.2018

Hubert Wimmer



† 05.08.2018

Theresia Losbichler

Karwoche und Ostern – IST SIE EINLADEND, IST SIE LEHRREICH?

Palmsonntag Zelebrant: Reinhard Brandstetter
 Samstag, 13. April 19.00 Uhr Kreuzweg der Männer
 Sonntag, 14. April 08.30 Uhr Palmbuschenverkauf
 09.00 Uhr Palmweihe und Prozession zum Festgottesdienst

Gründonnerstag Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit
 Donnerstag, 18. April 20.00 Uhr Feier des letzten Abendmahles
 Wir bitten um Verzeihung und Versöhnung und gehen mit Jesus auf den Ölberg.

Karfreitag Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit
Fast- und Abstinenztag
 Freitag, 19. April 15.00 Uhr Todesstunde Jesu: Gebet mit den Kindern
 Zelebrant: Reinhard Brandstetter
 20.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, Gebet vor dem Kreuz



Karsamstag
 Samstag, 20. April 09.00 Uhr Gebet in Stille vor dem Heiligen Grab mit den Ministranten
 - 12.00 Uhr



Osternacht Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit
20.30 Uhr Hauptgottesdienst des Jahres
Christus ist auferstanden, Halleluja!

Ostersonntag Zelebrant: Reinhard Brandstetter
 Sonntag, 21. April 09.00 Uhr **Hochamt** mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Josef Reichweger

Ostermontag Zelebrant: Roland Bachleitner
 Montag, 22. April 08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr **Festmesse**

Weißer Sonntag - Sonntag der Barmherzigkeit
 Samstag, 27. April 19.00 Uhr Abendgottesdienst Zelebrant: Norbert Hanger
 Sonntag, 28. April 08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** Zelebrant: Norbert Hanger



† 17.09.2018
Maria Ratzberger



† 20.09.2018
Simone Wieser-Gmainer



† 19.11.2018
Franziska Bürstmayr



† 20.11.2018
Cäcilia Kalteis



† 15.12.2018
Maximilian Hofer

Termine



Liegen gelassen

Der Mesner entdeckt Schlittschuhe in der Sakristei. "Wem gehören die?" fragt er streng die Ministranten. Hubert grinst: „Wahrscheinlich den Eisheiligen!“

Bodo Hell

„Schräge Heilige“



Am 24. März 2019 um 17.00 Uhr wirft Bodo Hell einen neuen Blick auf traditionelles Erzähl- und Legendengut, auf christliche Mythologie und alpenländische Frömmigkeit

Wir wünschen allen Lesern Frohe Ostern!

Das Pfarrblatt-Team

08. März	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
17. März	09.00 Uhr	Aktion Familienfasttag der kfb mit Fastensuppe
19. März	08.00 Uhr	Josefi - und Seniorengottesdienst
22./23. März	19.30 Uhr	Literaturseminar mit Dr. Daniela Strigl
24. März	17.00 Uhr	„Schräge Heilige“ mit Bodo Hell
09. April	19.00 Uhr	Bußfeier, Feier der Versöhnung
12. April	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
26. April	08.00 Uhr	Seniorengottesdienst
01. Mai	10.00 Uhr	Mostkost
04. Mai	05.45 Uhr 09.30 Uhr	Neustift-Beten, Fußwallfahrt nach Maria Neustift Wallfahrermesse
05. Mai	09.00 Uhr	Floriani-Sonntag
19. Mai	09.00 Uhr	Erstkommunion
20. Mai	19.00 Uhr	KMB - Männertag: Lust auf Glauben
23. Mai		Frauenwallfahrt
28. Mai	18.30 Uhr	Bittprozession
30. Mai	09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt
31. Mai	08.00 Uhr	Seniorengottesdienst
09./10. Juni	09.00 Uhr	Pfingsten
14. Juni	19.30 Uhr	Sommernachtslesung
15. Juni	17.00 Uhr	Firmung
20. Juni	09.00 Uhr	Fronleichnam

Foto: ORFIII/Peter Meierhofer



Literaturseminar mit Dr. Daniela Strigl

Thema: Romantik und Ironie

Fr, 22. März 2019 19.30 - 20.30 Uhr
Sa, 23. März 2019 09.30 - 11.30 Uhr

Gedichte von: **Erich Fried, Christian Morgenstern, Joseph von Eichendorff, Christine Grän** - Die Hochstaplerin

Anmeldungen unter:
bibliothekkleinraming@gmx.at

Foto: Manfred Huber



Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming
Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, alle 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7
Redaktion: Christian Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser, Thomas Reichweger-Cepek und Veronika Reichweger
Kontakt: raminger@aon.at DVR-Nr. 0029874 (1923)
Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10
Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming